

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

**CHRONIK
DES UNTERBEZIRKES
KORBACH**

ZUSAMMENGESTELLT UND BEARBEITET 1983

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

1. E i n l e i t u n g mit geschichtlichem Überblick

- 2 a) C h r o n i k des Bezirkes KORBACH ab
17. Oktober 1976

- b) A n h a n g dazu : Amtseinsetzungen ab
17. Oktober 1976

Mitgliederstatistiken ab

17. Oktober 1976

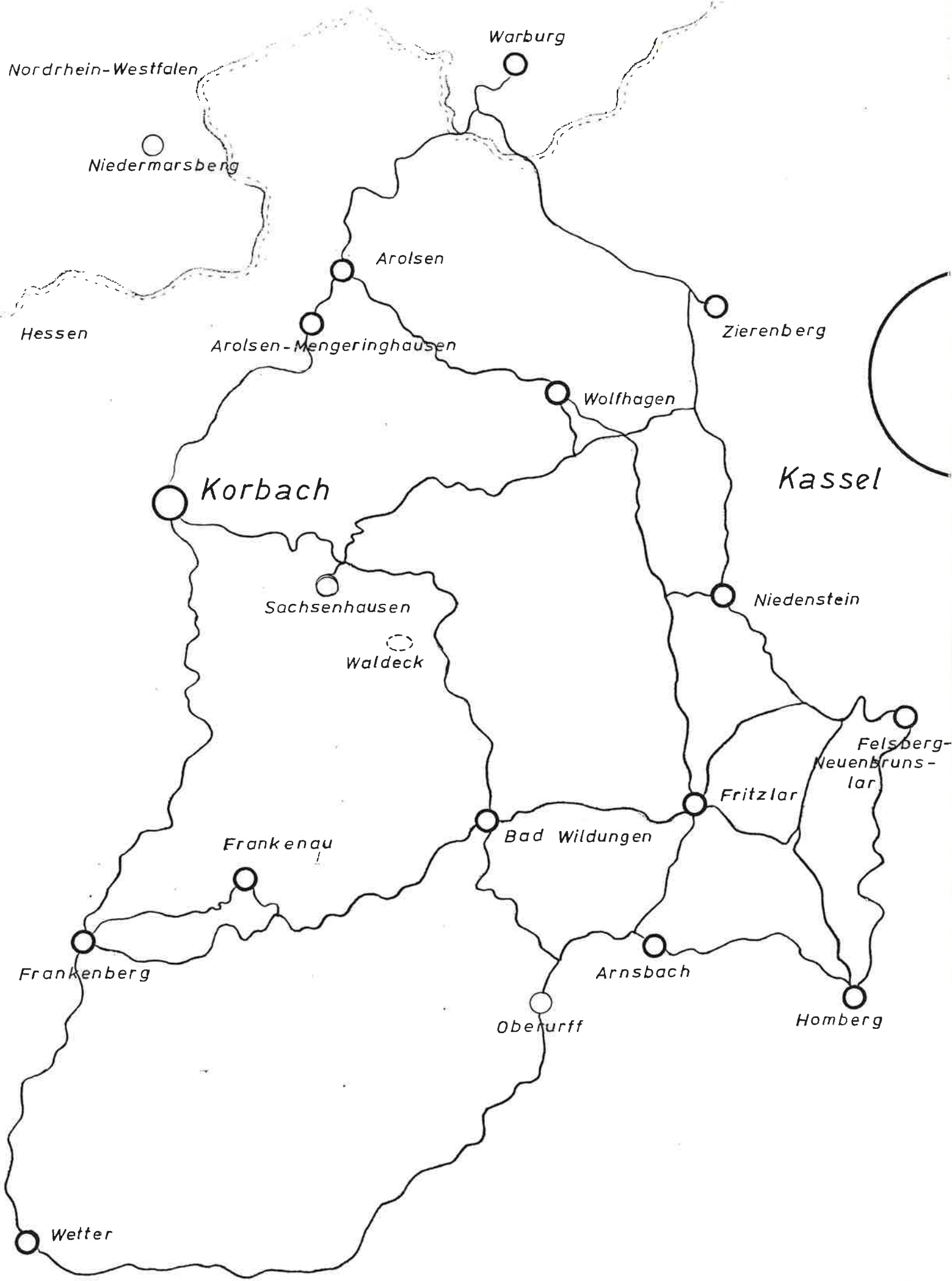
3. K u r z c h r o n i k e n der 14 Gemeinden
in Zeittafelform bis 17. Oktober 1976 mit jeweiligem Anhang
(Amtseinsetzungen, Mitgliederstatistiken)

Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und Gott war das Wort.

Dasselbe war im Anfang bei Gott.

Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht,
und ohne dasselbe ist nichts gemacht,
was gemacht ist.

(Johannes 1, 1 - 3)



Nordrhein-Westfalen

Warburg

Niedermarsberg

Arolsen

Hessen

Arolsen-Mengeringhausen

Zierenberg

Wolfhagen

Korbach

Kassel

Sachsenhausen

Niedenstein

Waldeck

Felsberg-
Neuenbrun-
lar

Frankenau

Bad Wildungen

Fritzlär

Frankenberg

Arnsbach

Homberg

Oberurff

Wetter

Seit der Frühzeit durchziehen bedeutende Straßen unser Gebiet. Auf diesen Straßen marschierten die Römer, die Chatten, die Franken, die christlichen Missionare, die verschiedenen Heere und heute fahren die Boten Gottes.

Die Wagenstraße: Mainz - Frankfurt - Marburg - Wetter -
Frankenberg - Korbach - Marsberg -
Paderborn, heute B 3 / B 252

Die Fritzlärer Straße: Amöneburg - Jesberg - Fritzlar -
Kassel, heute B 3.

Um die Zeit von Christi Geburt wohnen im Süden die Kelten (Kesterburg bei Wetter).

Das Fritzlärer Becken ist Stammsitz des Germanenstammes "Chatten" und Kulturzentrum von Nordhessen.

Mittelpunkt ist Metze = Mattium
Kultstätte ist Maden = Mathanon
Gerichtsstätte ist Gudensberg

In der Völkerwanderung zieht der Stamm der Mattiaker in den Raum von Wiesbaden.

Ein anderer Stamm zieht nach Lothringen und gründet die Stadt Metz - von Metze.

Kurz vor der Zeitenwende beginnt der Kampf der Chatten gegen die Römer.

- 9 Arminus schlägt mit den Cheruskern und Chatten die Römer vernichtend im Teutoburger Wald (ca. 30 km von Warburg)
- 15 Vergeltungszug der Römer mit 4 Legionen und 10.000 Mann Hilfstruppen nach Mattium. Das Land wird verwüstet, Mattium eingeäschert. Die Chatten entweichen in die Wälder und auf die befestigten Höhen.
- 69 Apostel Paulus wird in Rom enthauptet. Die Chatten belagern Mainz.
- 90 Vergeltungszug der Römer gegen die Chatten.
- Über 200 Jahre kämpfen die Chatten als Nachbarn der Römer gegen deren Vorstöße, unterwerfen sich nicht und verhindern den Vorstoß der Römer an die Elbe und die weitere Inbesitznahme Germaniens.
- 250 Der Limes wird durchbrochen.
- Die Römer weichen zurück, doch auch die Kraft der Chatten ist erschöpft.

700 In dieser Zeit geht der Stamm der Chatten in den Stamm der Franken auf, mit denen sie schon lange gleiches Recht und gleiches Brauchtum haben.

Mittelpunkt der Franken ist zunächst die Kesterburg bei Wetter (Castrum Kesterburg).

Auf dem Berg der Franken errichten sie bei ihrem Vormarsch nach Norden einen militärischen Stützpunkt, heute Frankenberg/Eder.

Korbach entsteht aus einem fränkischen Reichshof. Die Franken bauen auch die Büraburg aus und errichten darauf ein Kastell.

Mit den Franken kommt auch der christliche Glaube (Amöneburg bei Marburg).

Doch auch von Schottland kommen die Missionare und erhalten von den Franken Unterstützung.

721 Bonifazius gründet auf der Amöneburg ein Kloster.

722 Bonifazius wird in Rom Bischof.

723 Bonifazius fällt bei Geismar, unweit des fränkischen Kastells Büraburg die Donareiche.

Bau der Kapelle Friedenslar = Friedensstätte = heute Fritzlar.

Gründung des Klosters Fritzlar und der Klosterschule.

Bonifazius erläßt Schulordnung, älteste in Deutschland.

741 Bistum Büraberg für die Hessen (Chatten), die Wetterleute und die Ittergauer.

Fritzlar wird Bischofsitz.

Bischof Witta von Missionserzbischof Bonifazius eingesetzt.

774 Angriff der Sachsen gegen die Franken. Fritzlar und die Büraburg werden zerstört.

778 Schlacht bei Laisa (Frankenberg). Die Sachsen werden geschlagen (die heutige Ortschaft Dodenau = Totenau).

919 Wahl von König Heinrich in Fritzlar.

953 Reichstag in Fritzlar.

1000 Nach dem Tode des Grafen Dodiko vom Ittergau, Warburg, Wolfhagen und Waldeck gibt der Kaiser diese Besitzungen an das Bistum Paderborn.

1008 Die Grafschaft Maden fällt mit Burg Gudensberg und dem ältesten hessischen Gericht an Graf Giso I., Burg Hollende bei Wetter.

Aus dem Geschlecht der Gisonen entstammt die "Heilige Elisabeth", die den Landgrafen von Thüringen heiratet.

1000
bis
1500 Kampf des Landgrafen von Thüringen, später
 von Hessen, gegen den Erzbischof von Mainz.

 Kampf des Grafen von Schwaleberg, später
 Fürst von Waldeck, gegen den Erzbischof von
 Köln und das Bistum Paderborn.

In der Reformation wird Hessen evangelisch. Nur die Feste der Mainzer, die Amöneburg und Fritzlar, bleiben katholisch.

Noch manches Leid geht in den Kriegen der Folgezeit über das Land.

Ungezählte Menschen, die in diesem Gebiet lebten, sind in die Ewigkeit gegangen. Wer von ihnen wird die Erlösung suchen ?

Um die Jahrhundertwende dringt die Botschaft vom wieder aufgerichteten Gnaden- und Erlösungswerk in unseren Raum. Die Kunde kommt von Hagen in Westfalen und verbreitet sich über das Land.

Gemeinden entstehen:

G e m e i n d e	Anfang	selbst.Gemeinde	von wo
Korbach	1912	1914	Hagen/Westf.
Frankenberg	1908	1922	Marburg
Arolsen	1912	1927	Korbach
Borken-Arnsbach	1915	1933	Kassel
Warburg	1930	1933	Kassel
Felsberg-Neuenbrunslar	1921	1935	Kassel
Frankenau	1901	1947	Frankenberg
Fritzlar	1911	1947	Kassel
Zierenberg (Fürstenwald)	1932	1948	Kassel
Bad Wildungen	1928	1952	Arnsbach
Wolfhagen	1948	1952	Kassel
Ar.-Mengerlinghausen	1921	1955	Arolsen
Homberg	1925/50	1955	Fritzlar-Wabern
Niederstein	1898	1967	Hagen/Kassel

Bis zum Jahre 1930 ist Stammapostel Niehaus der Hauptleiter der NEUAPOSTOLISCHEN KIRCHE. Er ist gleichzeitig Bezirksapostel des Apostelbezirkes Bielefeld, zu dem die Gemeinde Korbach bis zum Jahre 1927 gehört.

Bezirksapostel des Apostelbezirkes Frankfurt/Main ist der Stammapostelhelfer und spätere Stammapostel J.G. Bischoff.

Ab 1936 übernahm Apostel Buchner die Leitung des Apostelbezirkes. Seine Tätigkeit endete mit seiner Ruhesetzung am 31. Dezember 1951.

In dem großen Gottesdienst Weihnachten 1951 empfing Apostel Gottfried Rockenfelder das Bezirksapostelamt und übernahm am 1. Januar 1952 die Leitung des Apostelbezirkes.

Seit dem 25. April 1976 stehen ihm die Apostel

Hermann Gottfried Rockenfelder, Wiesbaden

und

Rudolf Schilling, Kassel

zur Seite.

Unermeßlicher Segen ist den Kindern Gottes aus diesen wunderbaren Quellen des Apostelamtes zugeflossen.

Um das Jahr 1960 kommt ein Hinweis:

" Über Waldeck wird ein Licht aufgehen "

Durch diesen Hinweis angeregt, arbeiten die Weinbergssarbeiter aus den Gemeinden Korbach und Bad Wildungen verstärkt in der Stadt Waldeck. Es kommt zu keinem Erfolg und so wird die intensive Arbeit wieder eingestellt.

Doch dann kommt der

17. Oktober 1976.

Der Unterbezirk Korbach wird gegründet. Korbach ist die Kreisstadt des Kreises Waldeck - Frankenberg.

Ehe wir nun von der Entwicklung der einzelnen Gemeinden berichten, wollen wir noch der Bezirksvorsteher gedenken, die bisher in den Gemeinden gewirkt haben.

Im Bezirk Kassel hatte der Bischof Heinrich Peter seit dem 7. Oktober 1928 als Bezirksältester gedient, bis er am 5. August 1951 das Bischofsamt empfing. Schon kurze Zeit später, am 19. September 1951 holte ihn der Herr heim.

Sein Nachfolger war der Bezirksevangelist Schäfer, der im Festgottesdienst am 2. Dezember 1951 das Bezirksältestenamnt empfing und dem die Leitung des Bezirkes übertragen wurde.

Nach seiner Ruhesetzung im Jahre 1966 übernahm der Bezirksälteste Rudolf Schilling den Unterbezirk Kassel. Er empfing am 20. November 1972 das Bischofsamt und am 25. April 1976 aus der Hand des Stammapostels Streck-eisen das Apostelamt.

Da Apostel Schilling nun neue Aufgaben übernehmen mußte, wurde am 3. Juni 1976 der Bezirksälteste Karlheinz Hofmann mit der Leitung des Unterbezirkes Kassel betraut.

Der Bischof Seibert empfing am 23. Oktober 1932 das Bezirksältestenamnt und übernahm die Leitung des Unterbezirkes Gießen. Außerdem diente er später als Bischof den Bezirken Marburg, Lauterbach und Siegen.

Im Jahre 1952 wurde der Unterbezirk Marburg gegründet, dem der Bezirksälteste Faust bis zu seiner Ruhesetzung

im Jahre 1974 vorstand.

Sein Nachfolger war der Bezirksälteste Freudenberg.

Mit den Worten des Liederdichters wollen wir dem
Wirken dieser treuen Männer gedenken:

"Nimmer vergeht, was du liebend getan!"

DIE ENTWICKLUNG DES UNTERBEZIRKES AB

17. OKTOBER 1976

Chronik des Bezirkes K o r b a c h

Bezirksapostel Rockenfelder hatte seinen Besuch für den Unterbezirk Marburg/Lahn zum 17. Oktober 1976 im Bürgerhaus in Borken angesagt. Zu diesem Gottesdienst wurden folgende Gemeinden eingeladen:

Korbach	Unterbezirk Marburg
Bad Wildungen	- " -
Borken - Arnsbach	- " -
Felsberg - Neuenbrunslar	- " -
Frankenau	- " -
Frankenberg	- " -
Fritzlar	- " -
Homberg	- " -
Arolsen	Unterbezirk Kassel
Arolsen - Mengerlinghausen	- " -
Niederstein	- " -
Warburg	- " -
Wolfhagen	- " -
Zierenberg	- " -

Unser Bezirksapostel diente uns mit dem Wort aus Psalm 24, Vers 3 und 6

"Wer wird auf des Herrn Berg gehen, und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte ? Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt, das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs."

Am Ende dieses Gottesdienstes sagte unser Bezirksapostel u.a.:

... "So wie Pfingsten die Geburtsstunde des Werkes Gottes war, so ist der heutige Tag, der 17. Oktober 1976, die Geburtsstunde eines neuen Bezirkes. Dieser Bezirk wird Bezirk Korbach genannt werden und alle, die ihr jetzt hier seid, zählt zu diesem Bezirke. Diesen Bezirk wird für die Zukunft der Bezirksevangelist Stegemann leiten." ...

Am Schluß rief der Bezirksapostel den Geschwistern zu:

"Ich wünsche euch unter den Flügeln des Allerhöchsten viel Segen und Gnade, daß ihr bewahrt bleibt. Glück zu, ihr lieben Geschwister, der Herr wird's versehen!"

Für die Brüder und Geschwister ist die Gründung des neuen Bezirkes völlig überraschend gekommen, und so geht man mit gemischten Gefühlen nach Hause.

Völlig unerwartet für den neuen Bezirksvorsteher finden sich am Abend dieses ereignisreichen Tages alle Vorsteher in seiner Wohnung ein. Dies sind folgende Brüder:

Gemeindeältester Dersch aus Frankenberg,
Gemeindeevangelist Hammerschmidt aus Bad Wildungen,
Gemeindeevangelist Thamm aus Korbach,
Priester Kleinmann aus Arnsbach,
Priester Reiß aus Brunslar,
Priester Buth aus Frankenau,

Priester Itter aus Homberg/Efze,
Priester Schmitt aus Fritzlar
und die Vorsteher der Gemeinden, die zuvor zu dem Unter-
bezirk Kassel gehörten,
Gemeindeevangelist Schmidt aus Warburg,
Priester Böttcher aus Arolsen,
Priester Isenberg aus Mengerlinghausen,
Priester Brühmann aus Niedenstein,
Priester Rösler aus Wolfhagen und
Priester Blanckenberg aus Zierenberg.

Zu diesem Abend schreibt Priester Brühmann in der
Chronik der Gemeinde Niedenstein folgendes:

"Der Trennungsschmerz dauerte nur Stunden. Schon
am Nachmittag fuhren die Vorsteher der Gemeinden
Niedenstein, Wolfhagen und Zierenberg nach War-
burg, von dort ging es nach Arolsen und Mengerling-
hausen. Nun fuhren die sechs Vorsteher in einen
für uns unbekanntem Bezirk. In Korbach wurden wir
auf das Herzlichste von dem Evangelisten Thamm
willkommen geheißen, dann ging es weiter nach
Frankenberg, wo wir schon von dem Ältesten Dersch
erwartet wurden; hier empfing uns die gleiche
Herzlichkeit. Dann fuhren wir im Konvoi in das
Forsthaus Caldern, dem Wohnsitz unseres neuen
Bezirksvorstehers. Dort waren die übrigen Vor-
steher schon eingetroffen. Es waren 14 Vorsteher
und aus ihren Händen erhielt der Bezirksevangelist
Stegemann 14 Chrysanthemen. Aber nicht nur Blumen,
sondern auch 14 Herzen schauten auf ihren neuen
Bezirksvorsteher. Diese Begegnung hat sich segens-
reich ausgewirkt."

An diesem Tag schlägt der Bezirksvorsteher die Bibel auf und sein Auge fällt auf das Wort aus 1. Makkabäer 14, Vers 8:

"Jedermann baute sein Feld in gutem Frieden,
und das Land war fruchtbar
und die Bäume trugen wohl."

Am Mittwoch, dem 20. Oktober wird der Bezirksevangelist von seinen Aufgaben als Vorsteher der Gemeinde Marburg entlastet und aus dem Bezirk Marburg, in dem er 25 Jahre als Amtsträger gedient hatte, verabschiedet.

Der Sonntag eine Woche nach der Bezirksgründung ist dann der erste gemeinsame Beginn im Bezirk. Alle Vorsteher haben sich in Korbach versammelt, wo der Bezirksvorsteher mit dem Wort aus 1. Chronik 29, 17 und 18 dient:

Ich weiß, mein Gott, daß du das Herz prüfest,
und Aufrichtigkeit ist dir angenehm. Darum
habe ich dies alles ... freiwillig gegeben,
und habe ... gesehen dein Volk ... daß es dir
freiwillig gegeben hat ... Herr, bewahre ewig-
lich solchen Sinn ...

In diesem Gottesdienst wird bezugnehmend auf das 29. Kap. u.a. erweckt:

So wie David, die Fürsten und das Volk zum Bau des Tempels Gottes freiwillig Gold, Silber, Edelsteine, Erz und Eisen gaben, so wollen von nun an die Amtsträger und Geschwister zum Bau des neuen Bezirkes freiwillig ihre Gaben geben ...

In recht kurzer Zeit kennen sich die Brüder und wachsen zusammen. Die entsprechende Neuordnung der Chöre und



Der Instrumentalchor des Unterbezirkes



Ein Teil des Männerchores (r.)

Instrumentalchöre wird vorgenommen. Es entsteht ein Gesamtchor des Unterbezirkes mit ca. 200 Sängern. Dirigent wird der Priester Horst-Werner Schurg aus Bad Wildungen. Zum neuen Instrumentalchor des Unterbezirkes gehören etwa 60 Spieler, je zur Hälfte Streicher und Bläser, die von Priester Kurt Becker aus Korbach betreut werden, der auch den Männerchor von ca. 70 Sängern leitet.

Dirigent des Jugendchores mit ca. 70 Sängern wird der Diakon Manfred Wolff aus Warburg.

Am 24. November dient Apostel Schilling in Korbach und am 19. Dezember in Warburg.

Der Unterdiakon Werner aus der Gemeinde Zierenberg verzieht Ende 1976 nach Wiesbaden.

In Arolsen - Mengerlinghausen ist im Jahr 1976 eine neue Kirche gebaut worden, die der Bezirksevangelist am 26. Dezember einweiht.

Der Januar 1977 bringt Veränderungen im Kreise der Vorsteher, und zwar wird am 12. Januar der Priester Harry Schäfer aus der Gemeinde Frankenberg zum neuen Vorsteher dieser Gemeinde gesetzt. Der Gemeindeälteste Dersch, der seit 1951 dort Vorsteher gewesen ist, arbeitet von nun an im Unterbezirk mit. Der Vorsteher der Gemeinde Fritzlar, Priester Willi Schmitt, hat um Amtsentlastung gebeten, und so wird am 16. Januar der Priester Gerhard Sachse, bisher Gemeinde Arnsbach, zum neuen Vorsteher für die Gemeinde Fritzlar bestimmt.



Die Vorsteher des Unterbezirkes Korbach 1977

Gem.-Ev. Hammerschmidt, Gem.-Ält. Dersch, Bez.-Ev. Stegemann, Hirte Schmidt, Gem.-Ev. Sachse, Gem.-Ev. Thamm (1. Reihe v.l.)
dahinter Pr. Blanckenberg, Pr. Itter, Pr. Böttcher, Pr. Schäfer, Pr. Brühmann, Pr. Kleinmann, Pr. Isenberg, Pr. Reiß, Pr. Rösler u. Pr. Buth (v.l.)

Am 20. Februar 1977 dient Apostel Schilling dem Unterbezirk in der Stadthalle Korbach und führt die erste Amtseinsetzung im neuen Unterbezirk durch. Vier junge Brüder empfangen das Unterdiakonenamt.

Genau 6 Monate nach der Bezirksgründung kommt der Bezirksapostel und schaut nach dem neuen Unterbezirk. Im Bürgerhaus Borken dient er mit dem Textwort aus Jesaja 55, 10 - 12.

Am Ende dieses Gottesdienstes setzt er den Gemeindeevangelisten Schmidt aus der Gemeinde Warburg in das Hirtenamt. Nun hat der Bezirk auch einen Hirten. Außerdem empfängt der Vorsteher der Gemeinde Fritzlar, Priester Gerhard Sachse, das Gemeindeevangelistenamt.

Am 2. Pfingsttag fährt die Jugend des Unterbezirkes auf den Dreimärker, wo die Jugendlichen der Bezirke Marburg, Siegen, Lauterbach und Korbach zusammenkommen. Diese Jugendtreffen lösen immer viel Freude aus.

Am 16. Juni setzt Apostel Schilling in Brunslar einen Priester und am 13. Juli in Korbach drei Diakone, darunter den Bruder Francis Kwame Danso-Abbiam aus Ghana. Er hat in Warburg eine Metzgerlehre absolviert und war in diesen Jahren in der Jugend der Gemeinde Warburg sehr aktiv. Am 20. September 1977 kehrt er in seine Heimat Ghana zurück. Die Jugend begleitet ihn an den Flughafen Frankfurt/Main.

Apostel Schilling dient am 22. September 1977 in der Kirche in Korbach und setzt zwei Brüder ins Unterdiakonenamt.



Amtseinsetzung am 13. 7. 1977 in der Stadthalle Korbach

Apostel Schilling, Diakon H.-J. Wolff, Diakon Kwame Abbiam,
Diakon M. Wolff (v.l.)

Am 22. November besucht der Bezirksapostel wiederum den Unterbezirk. Er dient mit dem Wort aus 1. Korinther 1, 4 - 7. In diesem Gottesdienst versiegelt er 20 Seelen. Im Jahre 1977 besuchte Apostel Schilling elfmal den Bezirk und versiegelte insgesamt 15 Kinder. Das Jahr 1977 brachte somit eine reiche Ernte. Der Herr hat Gnade und Segen zu aller Arbeit im Weinberg gegeben - Ihm sei Dank und Ehre.

Im Dezember 1977 werden zwei treue Brüder aus der Gemeinde Bad Wildungen in den Ruhestand versetzt, und zwar am 7. Dezember der Diakon Arndt, der 26 Jahre lang vorbildlich in diesem Amt diente und am 22. Dezember ist Apostel Schilling in Bad Wildungen und setzt den Vorsteher Alfred Hammerschmidt in den Ruhestand. Seit Gründung der Gemeinde im Jahre 1951 ist er Vorsteher gewesen. In dieser Zeit ist die Gemeinde von 34 auf 142 Seelen gewachsen.

Am 16. September 1978 ist er in die Ewigkeit gegangen. Einfach und schlicht war sein Leben - immer nur geben.

Zum neuen Vorsteher wird der Gemeindeälteste Dersch bestimmt.

Am 19. Februar 1978 dient Apostel Schilling in Warburg und setzt zwei Priester, darunter den Diakon Dieter Störmer aus der Gemeinde Fritzlar. Er dient von nun an als Priester in der Gemeinde Homberg/Efze und ist dem dortigen Vorsteher Itter als Hilfe gegeben.

Am 21. Mai fährt die Jugend - wie jedes Jahr - zum Jugendgottesdienst für den gesamten Apostelbezirk, den der Bezirksapostel in Rüsselsheim hält. Diese Gottes-



Apostel Schilling mit den früheren Bezirksvorstehern
Freudenberg (1.) und Faust (3.v.r.) vor einem Gottes-
dienst in Wolfhagen

dienste sind die absoluten Höhepunkte aller Jugendarbeit und aller Jugendzusammenkünfte im Laufe eines jeden Jahres.

Der 28. Mai 1978 ist wiederum ein großer Segenstag, denn der Bezirksapostel bedient den Unterbezirk in der Stadthalle Korbach mit dem Wort aus Markus 7, 32 - 35.

Am 12. Juni 1978 dient Apostel Schilling erstmals in der neuerbauten Stadthalle zu Wolfhagen. Diese Halle faßt rund 500 Seelen, und es können dort von Zeit zu Zeit die nordwestlichen Gemeinden des Unterbezirkes bedient werden.

Für die Jugend der beiden Unterbezirke Kassel und Korbach hält Apostel Schilling am 11. Juni einen Gottesdienst in der Korbacher Stadthalle.

Die Stadthalle in Gudensberg hat die entsprechende Größe und Eignung, daß hier Gottesdienste gehalten werden können, in denen der halbe Unterbezirk, und zwar die Gemeinden um Bad Wildungen, bedient werden können. Am 25. Juni 1978 dient Apostel Schilling dort und setzt zwei Priester und zwei Unterdiakone. Darunter ist der Bruder Heinrich Lindemann aus Warburg, der fortan als Priester in der Gemeinde Zierenberg wirkt, um dem dortigen Vorsteher Blanckenberg eine Hilfe zu sein.

Zum Bundesfest am 23. Juli 1978, dem Ämterdienst in Wiesbaden, fahren alle Amtsträger nach dort. Am Ende dieses Gottesdienstes setzt der Bezirksapostel eine Reihe höherer Ämter. Aus dem Unterbezirk Korbach empfängt der Gemeindeevangelist Sachse aus Fritzlar das Hirtenamt.

Zu diesem Ämterdienst sind auch einige Brüder aus Ghana nach Hessen gekommen, die in den Tagen vor dem Ämterdienst in den einzelnen Unterbezirken verteilt sind. Im Bezirk Korbach sind der Gemeindeevangelist Joseph Kankam aus Tema mit Frau, der Gemeindeevangelist Edwin Osay und der Diakon Moses Boadu, beide aus Kumasi. Diese Brüder lösen viel Freude aus und berichten viel von ihrer Arbeit für Gottes Werk in Ghana unter Verhältnissen, die uns hier unbekannt sind. In den Gottesdiensten, die der Bezirksevangelist in dieser Zeit in Korbach, Warburg, Brunslar und Wolfhagen hält, dienen diese Brüder mit.

Nachdem es zu entsprechenden Unstimmigkeiten gekommen war, ist der gemischte Chor der Gemeinde Fritzlar am 18. September 1978 aufgelöst worden.

Es kann jedoch am 12. Februar 1979 ein neuer Chor ins Leben gerufen werden. Zum Dirigenten wird der Unterdiakon Berndt Hühne aus der Gemeinde Neuenbrunslar bestimmt.

In allen Gemeinden, mit Ausnahme der Gemeinden Frankenau, Niedenstein, Wolfhagen und Zierenberg singen jetzt gemischte Chöre zur Ehre des Herrn.

Der ab dem 19. Februar in Homberg/Efze tätige Priester Störmer hat auch dort einen gemischten Chor aufgestellt.

In Korbach besteht ein Instrumentalchor von ca. 20 Spielern, meist Streicher, und in Bad Wildungen übt Priester Bischoff einen Instrumentalchor ein, der aus etwa 15 Spielern, meist Blechbläser, besteht. In vielen anderen Gemeinden machen sich Brüder und Schwestern auf, ein Instrument zu lernen; hier und da spielt ein kleiner Instrumentalchor, wenn der Bezirksevangelist die Gemeinde besucht.



Pfingsten 1979

Gem.-Ev. Osay am Altar in der Kirche Korbach
daneben Pr. M. Wolff als Übersetzer



Gem.-Ev. Osay, Gem.-Ev. Schäfer, Hirte Schmidt, Diakon
Boadu, Hirte Thamm, Gem.-Ev. Kankam, Bez.-Ev. Stegemann (v.l.)
nach dem Gottesdienst

Am 8. November 1978 ist unser lieber Stammapostel Ernst Streckeisen heimgegangen.

Kurz darauf, am 22. November dient unser Bezirksapostel in Korbach, Stadthalle, mit dem Wort aus 1. Petrus 5, Vers 6 und 7:

"So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorgt für euch."

Dieser Gottesdienst wird in den Unterbezirk Siegen übertragen.

Nach der Versiegelung der bereiteten Seelen empfängt der Gemeindeevangelist Thamm das Hirtenamt und die Priester Rösler, Schäfer und Blanckenberg werden zu Gemeindeevangelisten ausgesondert.

Das Jahr 1978 war ein segensreiches Jahr. Sechzehnmal diente Apostel Schilling im Bezirk, zweimal der Bezirksapostel. Der Bezirk hat zwei Hirten, drei Evangelisten, vier Priester und zwei Unterdiakone erhalten.

Im Jahr 1978 wird die Kirche Wolfhagen von außen und die Kirche in Borken-Arnsbach von innen renoviert.

Am 4. Februar 1979 dient Apostel Schilling in Bad Wildungen und setzt zwei Unterdiakone.

Der 8. April wird ein besonderer Festtag. Bezirksapostel Rockenfelder konfirmiert in der Stadthalle Korbach 26 junge Schwestern und Brüder und dient mit dem Wort aus Matthäus 21, Vers 2 u. 3:



22. 11. 1978

Bez. Ap. Rockenfelder im Foyer der Stadthalle Korbach



Bez. Ap. Rockenfelder und Ap. Schilling nach dem Gottesdienst am 22. 11. 1978



Konfirmation am 8. 4. 1979 in der Stadthalle Korbach
Der Bezirksapostel am Altar



Nach dem Konfirmationssegen



Amtseinsetzung in der Stadthalle Wolfhagen am 24. 6. 1979
Pr. H.-U. Plassmann, U.-Diakon R. Neige, U.-Diakon Weiershäuser
(v.l.)

Am 6. Mai dient uns Apostel Rockenfelder jun. in der Hinterlandhalle und hält somit den ersten Vorbereitungsdienst für den Besuch des Stammapostels.

In der Stadthalle in Wolfhagen dient der Apostel Schilling am 24. Juni 1979 und setzt drei Priester und fünf Unterdiakone in ihre Ämter ein.

Vor 10 Jahren hat das Werk des Herrn in Ghana begonnen. Aus diesem Anlaß fliegen die Bezirksvorsteher aus dem Arbeitsbereich des Apostels Schilling vom 8. bis 16. August 1979 nach Ghana. Apostel Schilling hält einen Festgottesdienst und einen Ämterdienst in Accra, und die Bezirksvorsteher halten an verschiedenen Orten Gottesdienste. Dort gewinnen sie Einblick in die Lebensverhältnisse unserer Geschwister.

Seit 26. August 1979 singt ein gemischter Chor von etwa 11 Sängern in der Gemeinde Wolfhagen. Dirigent ist Bruder Olinewitsch.

Am 9. September hält der Bezirksapostel einen weiteren Vorbereitungsgottesdienst in der Hinterlandhalle. Er verarbeitet das Wort aus Lukas 21, 36:

"So seid nun wach allezeit und betet, daß ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allem, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn."

Die Chöre der beiden Bezirke Marburg und Korbach üben in dieser Zeit mehrmals gemeinsam in der Stadthalle Wetter und auch einzeln im Hinblick auf den Stammaposteldienst.



Die Bezirksvorsteher des Arbeitsbereiches des Apostels Schilling im Kreis der Geschwister vor der Kirche in Jachie/Ghana

Der Stammapostel dient am 7. Oktober in Begleitung der Apostel Rockenfelder sen., Robert Higelin, Rockenfelder jun. und Schilling in der Hinterlandhalle den Unterbezirken Marburg und Korbach mit dem Wort aus Maleachi 3, Vers 20

"Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln."

(Familie Nr. 23, 39. Jahrgang v. 5.12.1979, Rast im Hinterland).

Eine besondere Freude ist es für die Jugend, am 21. Oktober 1979 nach Hofgeismar zu fahren und dort den Jugendgottesdienst von Apostel Schilling zu erleben.

Am Nachmittag dieses Tages dient Apostel Schilling in Homberg/Efze und spendet dem dortigen Vorsteher, Priester Hermann Itter jun. und seiner Gehilfin, den Segen zur Silbernen Hochzeit und dessen Vater, dem Priester i.R. Itter aus Fritzlar und seiner Gehilfin, den Segen zur Goldenen Hochzeit.

Der 11. November ist ein besonderer Segenstag. Apostel Schilling bedient in der Korbacher Stadthalle den ganzen Unterbezirk und ordiniert zwei Priester und 14 Diakone.

Der Gottesdienst, den der Bezirksapostel am 9. Dezember 1979 in der Stadthalle Kassel hält, wird in den Unterbezirk Korbach übertragen. Der Bezirksapostel dient mit dem Wort aus Offenbarung 12, Vers 5

"Und ihr Kind ward entrückt zu Gott und
seinem Stuhl."

Im Jahr 1979 sind die Kirchen in Bad Wildungen und Homberg/Efze außen und innen renoviert worden.

Im Stützpunkt Hallenberg werden ab 1. Januar 1980 keine Gottesdienste mehr gehalten, da die Geschwister Lanfermann verstorben sind.

Nachdem in den Jahren 1978 und 1979 die Jugend am 2. Pfingsttag auf dem Dreimärker zusammengekommen war, treffen sich die Jugendlichen des Unterbezirkes Korbach 1980 erstmals auf der Waldbühne Niederelsungen. Dieser Platz ist entsprechend geeignet und alle kommen zur Freude.

Die zweite Jahreshälfte 1979 bringt Veränderungen im Kreise der Vorsteher. Nach über 20-jähriger Tätigkeit als Vorsteher wird am 29. Juli Priester Kleinmann aus Arnsbach zur Ruhe gesetzt. Die Gemeinde Arnsbach übernimmt der Hirte Sachse, der auch der Gemeinde Fritzlar als Vorsteher dient.

Am 16. Dezember tritt der Vorsteher der Gemeinde Felsberg - Neuenbrunslar, Priester Hans Reiß, in den Ruhestand. Er war der erste Amtsträger in Brunslar und hat die Altersgrenze erreicht. Neuer Vorsteher der Gemeinde wird der Gemeindeevangelist Blanckenberg, der auch der Gemeinde Zierenberg vorsteht.

Auch der Vorsteher der Gemeinde Arolsen - Mengerlinghausen, Priester Karl Isenberg - Meng., hat die Altersgrenze erreicht und wird daher am 20. Dezember in den Ruhestand versetzt.

Gleichzeitig wird der Diakon Kleinke aus der Gemeinde Arolsen zur Ruhe gesetzt, da auch er die Altersgrenze

erreicht hat.

Der Herr wird die Treue aller dieser Brüder zu loben wissen.

Zum neuen Vorsteher der Gemeinde Arolsen - Mengeringshausen wird der Priester Kurt Becker aus Korbach bestimmt.

Am 30. März 1980 konfirmiert Apostel H.G. Rockenfelder in der Bürgerhalle Helsen 17 junge Glaubensgeschwister.

Die Bürgerhalle im Arolser Stadtteil Helsen faßt über 1000 Personen, so daß auch hier der gesamte Unterbezirk bedient werden kann.

1979 war dort erstmals ein Gottesdienst, den Apostel Schilling gehalten hat.

Im September bedient der Bezirksapostel in der Stadthalle Kassel die Unterbezirke Bad Hersfeld und Korbach und verwendet das Wort aus Johannes 4, Vers 4, 6 - 11.

Apostel Schilling dient der Jugend seines Arbeitsbereiches am 5. Oktober 1980 im Auditorium Maximum in Marburg.

Am 28. Oktober 1980 dient Apostel Schilling in Marsberg. In dieser Stadt wird seit 1957 gearbeitet und es besteht dort ein Stützpunkt der Gemeinde Korbach. Vornehmlich der Priester Walter Plassmann von Korbach wirkt an diesem Ort.

In der Bürgerhalle Helsen hält Apostel Schilling am 9. November 1980 einen Gottesdienst, in dem 2 Priester, 2 Diakone und 3 Unterdiakone ausgesondert werden.



Konfirmation am 30. 3. 1980 in der Bürgerhalle Helsen
Apostel H.G. Rockenfelder im Kreis der Konfirmanden



Gottesdienst in der Stadthalle Kassel am 21. 9. 1980





Apostel Schilling am 28. 10. 1980 in Marsberg





9. 11. 1980

Amtseinsetzung in der Bürgerhalle Helsen
Pr. U. Neige, Pr. Olm, Dk. Ruppel, Dk. Patzer,
U.-D. Strube, U.-D. K.-H. Meyer, U.-D. Bronder (verdeckt)
(v.r.)



Der gemischte Chor des Unterbezirkes



Blick in die Hinterlandhalle



Jugenddienst am 29. 3. 1981 in der Hinterlandhalle
Instrumentalchor

Auf die Arbeit der Brüder und Geschwister hat der Herr auch 1980 seinen Segen gelegt. 39 Seelen konnten versiegelt werden - gelobt sei der Herr täglich - .

Aus der Gemeinde Felsberg-Neuenbrunslar ist am 29. Januar 1981 der treue Diakon Karl-Heinz Sack heimgegangen.

Am 29. März 1981 fährt die Jugend erstmals zum Jugendgottesdienst in die Hinterlandhalle, wo die Jugend des gesamten Arbeitsbereiches zusammenkommt, um das Wort des Herrn zu hören, aber auch im großen Jugendchor mit ganzem Herzen zu singen und im Instrumentalchor zu spielen.

Die Apostel Schilling und Rockenfelder jun. bedienen die Jugend.

Nach dem Gottesdienst essen die Jugendlichen bei Geschwistern im Unterbezirk Marburg zu Mittag. Es ist ein Fest der Freude.

Da Apostel Schilling nicht kommen kann, führt der Bezirksevangelist am 12. April 1981 in der Stadthalle zu Korbach die Konfirmation durch. 18 Konfirmanden empfangen den Segen.

Am 31. Mai dient unser Bezirksapostel in der Stadthalle Korbach.

Am 2. Pfingsttag findet das traditionelle Jugendtreffen wieder in Niederelsungen statt.

Am 9. August dient Apostel Schilling in der Bürgerhalle Helsen und setzt zwei Priester und drei Diakone.



Bez.-Ev. Stegemann führt am 12. 4. 1981 die Konfirmation
in der Stadthalle zu Korbach durch

Am 5. September 1981 kann erstmals das Kulturzentrum in Warburg für einen Gottesdienst angemietet werden. Apostel Schilling bedient dort die nordwestlichen Gemeinden des Unterbezirkes.

Diakon G. Hoiss aus der Gemeinde Homberg/Efze wird am 10. September auf eigenen Wunsch von seinem Amt entlastet.

Im Oktober 1981 besucht der Bezirksvorsteher des Bezirkes Ghana, der Bezirksälteste J.N. Kankam und sein Bruder, der Bezirksevangelist Joseph Kankam die Gemeinde Bad Wildungen.

Der Bezirksapostel hält am 25. Oktober 1981 in Borken einen Gottesdienst und dient mit dem Wort aus Offenbarung 16, Vers 15

"Siehe ich komme wie ein Dieb ..."

Am Ende dieses Gottesdienstes setzt er die Priester H. Böttcher, Arolsen, K. Brühmann, Niedenstein und H. Itter, Homberg-Efze in das Gemeindeevangelistenamt.

Ende 1981 wird der Priester Walter Plassmann aus Korbach von den Aufgaben, die mit der Betreuung des Stützpunktes Marsberg verbunden sind, entbunden, da er gesundheitlich nicht mehr in der Lage ist, mit ganzer Kraft in Marsberg zu arbeiten. In dieser Stadt befinden sich viele Anstalten und es sind daher besondere Aufgaben mit der Betreuung einer Reihe kranker und schwacher Geschwister verbunden. Von nun an wird sich der Priester Udo Neige aus Korbach der Geschwister in Marsberg annehmen.



Bez.-Ap. Rockenfelder am 31. 5. 1981 in der Stadthalle Korbach



31. 5. 1981

Nach der Versiegelung



Blick in die Gemeinde vor Beginn des Gottesdienstes



9. 8. 1981

Amtseinsetzung in Helsen



Ankunft des Apostels



Bez.-Ält. J.N. Kankam (Mitte) und Bez.-Ev. J. Kankam
bei ihrem Besuch im Oktober 1981 in Bad Wildungen



Im Kreis der Vorsteher



Kulturzentrum Warburg
Ein Teil des Instrumental- und gemischten Chores



Hirte Schmidt empfängt den Segen zur Silbernen Hochzeit

Da Priester Manfred Wolff sich im Studium befindet und seine Aufgabe als Jugendchordirigent nicht länger wahrnehmen kann, ist Priester Reinhold Ruppel aus der Gemeinde Homberg/Efze ab 1981 Dirigent des Jugendchores.

Am 25. Dezember singt zum erstenmal ein kleiner Chor von 9 Sängern zur Ehre des Herrn in Niedenstein. Dirigent ist Diakon K. Lieberum.

Am letzten Tag des Januar 1982 dient Apostel Schilling wiederum im Kulturzentrum Warburg und spendet dem Hirten Schmidt und seiner Gehilfin den Segen zur Silbernen Hochzeit.

Der Februar 1982 bringt erneute Veränderungen im Kreis der Vorsteher. Evangelist Blanckenberg wird am 10. Februar von der Gemeinde Zierenberg entlastet, um fortan mit ganzer Kraft der Gemeinde Felsberg-Neuenbrunslar dienen zu können.

Neuer Vorsteher wird der bereits seit August 1981 als Priester in Zierenberg tätige Hans-Joachim Wolff aus der Gemeinde Warburg.

Am 14. Februar wird der Priester Manfred Meyer zum neuen Vorsteher der Gemeinde Borken-Arnsbach bestimmt. Hirte Sachse wird von nun an ganz der Gemeinde Fritzlar dienen.

Im März verzieht der Diakon Karl-Heinz Wenkel aus Fritzlar aus beruflichen Gründen in den Apostelbezirk Mainz.

Apostel Schilling hält am 4. April 1982 die Konfirmation in der Stadthalle Korbach. 22 Konfirmanden empfangen den Segen zu ihrem Gelübde.



Konfirmation 1982 in der Stadthalle Korbach
Apostel Schilling beglückwünscht die Konfirmanden



Eintreffen des Apostels Schilling

Es gelingt den Brüdern zwar nicht, alle Konfirmanden der letzten Jahrgänge voll mit an die Arbeit im Werke Gottes zu bringen, da es immer wieder einige gibt, die nicht erkennen, in welcher großen Zeit sie leben; aber die meisten Konfirmanden wirken im Weinberg, im Chor und im Instrumentalchor. Der Jugendchor ist in der letzten Zeit um rund 20 auf insgesamt knapp 90 Sänger angewachsen.

Am 23. April 1982 wird ein Bauplatz für einen Kirchenneubau in Zwesten, Gemeinde Arnsbach, gekauft.

Der Bezirksapostel bedient den Unterbezirk im Bürgerhaus Borken am 9. Mai 1982 mit dem Wort aus 1. Mose 12, Vers 1

"Und der Herr sprach zu Abraham: gehe aus deinem Vaterlande und von deiner Freundschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen werde."

Im Jahr 1982 fährt die Jugend am 2. Pfingsttag erstmals auf den Hirschberg bei Helsa, wo die Jugend der Unterbezirke Kassel, Bad Hersfeld, Lauterbach und Korbach zusammenkommt.

Apostel Schilling hält am 30. Juni 1982 in Gudensberg einen Gottesdienst, in dem zwei Diakone ausgesondert werden.

Am 1. November 1982 wird in der Gemeinde Zierenberg mit dem Aufbau eines kleinen Chores begonnen. Priester Heinrich Lindemann leitet die Gesangstunden.



Im Ämterzimmer des Bürgerhauses Borken



Ankunft des Bez.-Ap. am 9. 5. 1982 vor dem Bürgerhaus Borken



Jugendtreffen der
Bezirke Kassel,
Bad Hersfeld, Lau-
terbach und Korbach
Pfingsten 1982
auf dem Hirschberg
bei Helsa



Ab November 1982 ist der Diakon Horst-Udo Salamon aus Frankenberg der Gemeinde Frankenau zugeteilt, um dem dortigen Vorsteher Buth eine Hilfe zu sein.

Im November 1982 sind wieder Brüder dunkler Hautfarbe im Unterbezirk Korbach zu Gast und zwar der Hirte Uthele mit Frau aus Lagos/Nigeria, der Hirte Dekor mit Frau aus Port Harcourt/Nigeria und der Priester Julian Gbebo aus Abidjan/Elfenbeinküste.

Auch diese Brüder lösen viel Freude aus und es ist für die Brüder und Geschwister immer wieder interessant, von den Verhältnissen und der Entwicklung des Werkes Gottes in diesen fernen Ländern zu hören. Es ist erstaunlich festzustellen, in welcher hoher Erkenntnis diese Brüder stehen.

In verschiedenen Gemeinden, darunter in einem Jugendgottesdienst in Korbach, haben diese Brüder mitgedient. Priester Manfred Wolff hat aus der englischen Sprache und Priester Hans-Joachim Wolff aus der französischen Sprache das Dienen des Priesters Gbebo übersetzt.

Im Jahr 1982 können die Kirchen von Frankenberg und Fritzlar innen und außen und die Kirche in Warburg von innen renoviert werden.

Am 5. Dezember 1982 wird in der 1929/30 erbauten und ca. 1.300 Personen fassenden Stadthalle zu Arolsen-Mengeringhausen erstmalig ein Gottesdienst gehalten. Es dient uns Apostel Schilling; er versiegelt 8 erwachsene Seelen und 5 Kinder und führt eine Hochzeit durch.

Am 20. März 1983 hält Apostel Schilling - wie im Vorjahr - einen Gottesdienst für die Jugend seines Arbeitsbereiches in der Hinterlandhalle. Fast 400 Instrumentalspieler



Hirte Dekor am Altar in Neuenbrunslar, Pr. M. Wolff übersetzt



Nach dem Gottesdienst in Neuenbrunslar

musizieren zu des Herrn Ehre. Dieser Tag ist für die Jugend ein gewaltiges Erleben. Der Apostel dient mit dem Wort aus Josua 24, Vers 15

"Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen."

In der Zeit von 31. Dezember 1976 bis 1. Januar 1983 ist der Bezirk um 93 auf 1.256 Seelen gewachsen. Fast alle Gemeinden haben in diesem Zeitraum an Seelen zugenommen ...

- L O B E T D E N H E R R E N W A S I N U N S I S T
L O B S E I N E N N A M E N -



Unser geliebter Bezirksapostel

Ü b e r s i c h t

der Amtseinsetzungen für den Bezirk Korbach

ab Oktober 1976, Stand: 9. 4. 1983

<u>D a t u m</u>	<u>A m t</u>	<u>N a m e</u>	<u>für Gemeinde</u>
20. 2.1977	U.-Diakon	Reimund Goldbach	Arolsen
	U.-Diakon	Günter Witzel	Bad Wildungen
	U.-Diakon	Gerd Duffe	Warburg
	U.-Diakon	Harald Schmidt	Warburg
17. 4.1977	Hirte	Norbert Schmidt	Warburg
	Gem.-Ev.	Gerhard Sachse	Fritzlar
19. 6.1977	Priester	Manfred Meyer	Borken-Arnsbach
13. 7.1977	Diakon	Manfred Wolff	Warburg
	Diakon	Hans-Joachim Wolff	Warburg
	Diakon	F. Kwame Danso Abbiam	Warburg / Ghana
22. 9.1977	U.-Diakon	Udo Neige	Korbach
	U.-Diakon	Thomas Kirschhöfer	Korbach
19. 2.1978	Priester	Karl Isenberg-Twiste	Arolsen-Mengeringsn.
	Priester	Dieter Störmer	Homberg/Efze
25. 6.1978	Priester	Karl-Heinz Fennel	Fritzlar
	Priester	Heinrich Lindemann	Zierenberg
	U.-Diakon	Michael Ricks	Fritzlar
	U.-Diakon	Karl-Heinz Wenkel	Fritzlar
23. 7.1978	Hirte	Gerhard Sachse	Fritzlar
22.11.1978	Hirte	Reinhold Thamm	Korbach

D a t u m	A m t	N a m e	für Gemeinde
22.11.1978	Gem.-Ev.	Herbert Blanckenberg	Zierenberg
	Gem.-Ev.	Harry Schäfer	Frankenberg
	Gem.-Ev.	Jörg Rösler	Wolfhagen
4. 2. 1979	U.-Diakon	Berndt Hühne	Felsberg-Neuen- brunslar
	U.-Diakon	Tristan Patzer	Bad Wildungen
24. 6.1979	Priester	Hans-Ulrich Plassmann	Korbach
	Priester	Manfred Wolff	Warburg
	Priester	Hans-Joachim Wolff	Warburg
	U.-Diakon	Rainer Neige	Korbach
	U.-Diakon	Gerhard Weiershäuser	Korbach
	U.-Diakon	Wolfgang Margraf	Arolsen
	U.-Diakon	Norbert Erb	Frankenberg
	U.-Diakon	Winfried Zimmermann	Wolfhagen
11.11.1979	Priester	Otto Wenkel	Felsberg-Neuen- brunslar
	Priester	Paul Jedamzik	Frankenberg
	Diakon	Udo Neige	Korbach
	Diakon	Thomas Kirschhöfer	Korbach
	Diakon	Volker Böttcher	Arolsen
	Diakon	Günter Rohde	Arolsen-Mengering- hausen
	Diakon	Peter Olm	Bad Wildungen
	Diakon	Günter Witzel	Bad Wildungen
	Diakon	Bernd Trennheuser	Borken-Arnsbach
	Diakon	Karl-Heinz Sack	Felsberg-Neuen- brunslar
	Diakon	Karl Lieberum	Niederstein
	Diakon	Harald Schmidt	Warburg
	Diakon	Gerd Duffe	Warburg
	Diakon	Erich Sprenger	Wolfhagen
	Diakon	Dieter Olinewitsch	Wolfhagen

D a t u m	A m t	N a m e	für Gemeinde
9. 11.1980	Priester	Udo Neige	Korbach
	Priester	Peter Olm	Bad Wildungen
	Diakon	Reinhold Ruppel	Homberg/Efze
	Diakon	Tristan Patzer	Bad Wildungen
	U.-Diakon	Karl-Heinz Meyer	Bad Wildungen
	U.-Diakon	Gert Bronder	Felsberg-Neuen- brunslar
	U.-Diakon	Ulrich Strube	Fritzlar
9. 8. 1981	Priester	Reinhold Ruppel	Homberg/Efze
	Priester	Dieter Olinewitsch	Wolfhagen
	Diakon	Wolfgang Margraf	Arolsen
	Diakon	Michael Ricks	Fritzlar
	Diakon	Karl-Heinz Wenkel	Fritzlar
	Diakon	Berndt Hühne	Felsberg-Neuen- brunslar
25.10.1981	Gem.-Ev.	Heinz Böttcher	Arolsen
	Gem.-Ev.	Karl Brühmann	Niedenstein
	Gem.-Ev.	Hermann Itter	Homberg/Efze
30. 6.1982	Diakon	Ulrich Strube	Fritzlar
	Diakon	Wilfried Bernhardt	Felsberg-Neuen- brunslar

